



Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Umwelt-Natur-Energie
am Mittwoch, den 10.02.2010 im Bürgersaal der Gemeinde Ratekau

Tagesordnung

1. Begrüßung, Einwände zum Protokoll vom 04.11.2009
2. Vorstellung verschiedener Projekte
 - Vorstellung eines Bildungsprojektes zum Energie und Klimaschutz in Pansdorf (Herr Buhl)
 - Schulprojekt zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Ostseegymnasium in Timmendorfer Strand- Neues Finanzierungsmodell (Herr Muth)
3. Rückmeldung auf das Schreiben an die Bürgermeister zu den Projektvorschlägen
4. Entwicklung von weiteren Projekten
5. Bericht aus der AktivRegion
6. Verschiedenes

Um 18. 30 Uhr eröffnet die Arbeitskreissprecherin die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu 1 Einwände zum Protokoll vom 4.11.2010 gibt es nicht.

Zu 2: - **Vorstellung eines Bildungsprojektes zum Energie und Klimaschutz in Pansdorf**

Herr Buhl berichtet, dass Abstimmungsgespräche mit den Investitionsträger ausstehen, um noch Einzelheiten zu diesem Projekt zu klären, bevor eine Projektskizze erstellt werden kann. Voraussichtlich wird in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises das Projekt vorgestellt werden können.

- **Baumhabitate: Erfassung u. Erhalt von Alt- und Totholzbäumen als Lebensräume für bedrohte Tierarten**

Herr Leicher erläutert die Projektidee, eine Bestandsaufnahme von Baumhabitaten durchführen zu lassen, um zu verhindern, dass durch Unkenntnis wertvolle Baumlebensräume zerstört werden. Lebensräume von Siebenschläfer, Waldohreule und andere gefährdeten Tierarten wurden bereits in der Vergangenheit unwiederbringlich vernichtet. Die Kartierung soll über einen 1-jährigen Werksvertrag vergeben werden. Die Kosten werden voraussichtlich zwischen 35.000,00 und 40.000 Euro liegen. Mit 4.000,00 bis 6.000,00 Euro würden die Gemeinden jeweils beteiligt werden. Es gibt bereits positive Rückmeldungen von den Gemeinden Scharbeutz, Bad Schwartau und Timmendorfer Strand. Frau Schridde führt aus, dass die Gemeinden in ihren Gemeindevertretungen entsprechende Beschlüsse fassen müssen, in denen die Co-Finanzierung des Projektes durch die Gemeinden festgelegt wird. Die Beantragung des Projekts beim Vorstand der AktivRegion wird auf Mai/Juni vertagt, damit die Gemeinden genügend Zeit für die Beschlüsse haben.

Das Projekt wird einstimmig als förderungswürdig angenommen.

- **Pilotprojekt des Zweckverbandes Ostholstein**

Herr Tewes vom Zweckverband Ostholstein informiert über ein Pilotprojekt, welches der Zweckverband mit der AktivRegion Wagrien-Fehmarn in das Leben rufen möchte. Dabei soll die AktivRegion „Innere Lübecker Bucht“ als Partner beteiligt werden. Angedacht ist die Erstellung von zwei Teilenergiekonzepten für den Kreis Ostholstein unter Berücksichtigung der kommunalen und verkehrsöffentlichen Energieversorgung. Für sie Untersuchung sollen

sechs Modellkommunen ausgewählt werden. Im Vordergrund soll dabei die Reduzierung von CO₂-Emissionen stehen. Die Studie wird ein Kostenvolumen von 107.000,00 Euro haben und soll Ende April in Auftrag gegeben werden. Es schließt sich eine kontroverse Diskussion an, ob für dieses Projekt Fördermittel der AktivRegion zur Verfügung gestellt werden sollten. Die Arbeitskreismitglieder sind sich einig, dass zunächst weitere Informationen bzgl. der Inhalte des Konzeptes und der anschließenden Umsetzbarkeit der Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden müssen, um eine endgültige Entscheidung treffen zu können.

- **Schulprojekt zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Ostseegymnasium in Timmendorfer Strand- Neues Finanzierungsmodell**

Herr Muth berichtet von der Arbeitsgruppe: „Klima und Nachhaltigkeit“ des Ostseegymnasiums Timmendorfer Strand. Die Arbeitsgruppe hat Probleme bei der Umsetzung des Schulprojektes, eine Photovoltaikanlage auf ein Flachdach der Schule zu installieren und den Erlös aus der Einspeisevergütung in Umweltprojekte der Schule zu investieren. Die Arbeitsgruppe hat bereits 10.000,00 Euro von Spendern erhalten. 30.000,00 Euro wurden von weiteren Spendern mündlich zugesagt. Dennoch hat die Schulleitung Bedenken bei dem Vorhaben und das Projekt tritt auf der Stelle. Herr Muth bittet um die finanzielle Unterstützung durch die AktivRegion.

Bei der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die Finanzierungsfrage nicht für die Stagnation des Projektes ausschlaggebend ist. Es handelt sich um ein profitables Projekt, welches auch durch Banken mitfinanziert werden könnte. Eine finanzielle Förderung durch die AktivRegion wird daher ausgeschlossen.

Der Arbeitskreis UNE befürwortet die Maßnahme aber grundsätzlich und begrüßt das Engagement der Schüler. Der Arbeitskreis UNE bietet, falls dies der Sache dienlich ist, eine anderweitige Unterstützung an.

- **Sanierung eines denkmalgeschützten Bauernhauses**

Herr Leicher stellt ein weiteres Projekt vor. Es geht um die Sanierung eines denkmalgeschützten Bauernhauses in Offendorf. Die Fenster des Hauses sind dringend sanierungsbedürftig. Es handelt sich um einfach verglaste Fenster, die Fensterrahmen sind zum Teil marode, teilweise können sie aber auch aufgearbeitet werden. Frau Schridde bestätigt, dass Denkmalschutz grundsätzlich gefördert werden kann. Allerdings gilt dies für Investitionen, z.B. an besonderen Baudenkmalen, die eine touristische Inwertsetzung oder die Umsetzung von Klimaschutzaspekten zum Ziel haben. Modernisierungsmaßnahmen an Wohngebäuden sind nicht förderfähig.

- **Renaturierung von Mooren**

Als Rückmeldung zu diesem Thema wird berichtet, dass die Gemeinde Ratekau bereits mit der Umsetzung von Moorrenaturierungen auf ihrem Gebiet begonnen hat. Das Techauer/Ratekauer Moor soll im Rahmen eines Flurneuerungsverfahrens renaturiert werden. Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Energie hat bereits diesem Verfahren zugestimmt.

Ein über das Gemeindegebiet hinausreichendes Moor, das Schürsdorfer/Luschendorfer Moor würde nur in Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Scharbeutz realisiert werden können.

Frau Pöhls wird versuchen in der nächstmöglichen Ausschusssitzung einen positiven Beschluss im Umweltausschuss der Gemeinde Scharbeutz zu erreichen.

Zu 3: Rückmeldung auf das Schreiben an die Bürgermeister zu den Projektvorschlägen

Frau Hartmann berichtet über die Rückmeldungen auf das Bürgermeister-Anschreiben. Die Gemeinden Scharbeutz und Timmendorfer Strand und die Stadt Bad Schwartau haben zu folgenden Themen eine positive Rückmeldung gegeben:

1. Baumhabitatkonzept
- 2.. Pflege der Kulturlandschaft (Knickpflege)
3. Moorrenaturierung.

Die Umsetzung dieser Projekte sollte daher weiter verfolgt werden.

Zu 4: Entwicklung von weiteren Projekten

Herr Behm regt an, ein System von Leihfahrrädern mit festen Standplätzen für die Abholung / Rückgabe anzubieten. Es gibt bereits funktionierende Modelle in verschiedenen größeren Städten wie Hamburg und Berlin. Die Fahrräder sind z.B. über einen Telefonanruf freizuschalten. Die Leihgebühr wird automatisch vom Bankkonto abgebucht. Sicherlich sind solche Modelle auch für den ländlichen Raum umsetzbar. Der Arbeitskreis unterstützt den Vorschlag. Bis zur nächsten Arbeitskreis-Sitzung werden mögliche Modelle zusammengestellt.

Verschiedene Fahrradstationen können das Autoaufkommen entzerren und die Region touristisch noch attraktiver machen.

Zu 5: Berichte aus der aktivRegion

Frau Schridde kündigt den Besuch des Ministerpräsidenten Harry Carstensen an. Er wird am 1.12.2010 die AktivRegion besuchen. Die Auswahl eines Veranstaltungsortes für das Bürgergespräch erfolgt durch ein Gremium aus Vertretern des SHZ-Verlages, der Staatskanzlei und der AktivRegion. Zu gegebener Zeit können sich potentielle Ausrichter (z.B. Kommunen, Institutionen) aus dem Gebiet der AktivRegion bewerben. Im Rahmen der Kooperation mit dem Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag (SHZ) und der Landesregierung zur Vorstellung der AktivRegionen im Lande werden am 16.11.2010 entsprechende Sonderseiten über die AktivRegion Innere Lübecker Bucht in allen Ausgaben des SHZ sowie der Kieler Nachrichten erscheinen.

Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Karin Hartmann
(Protokoll)